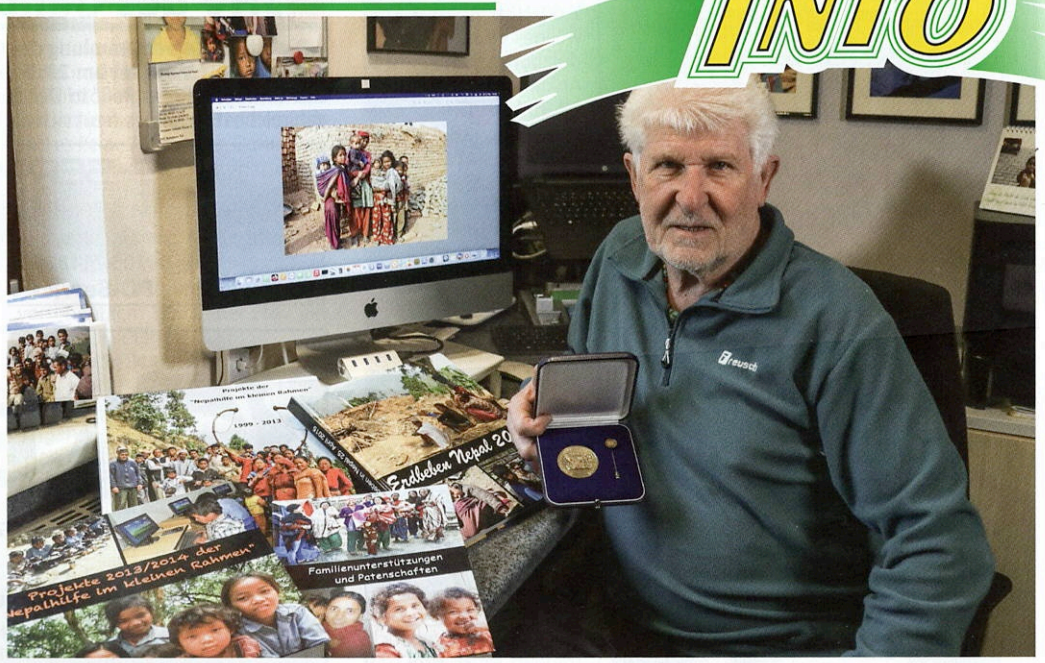
17. Februar 2024 · Ausgabe Nr. 03

Mit den amtlichen Mitteilungen des Marktes Cadolzburg

CADOLZBURG info

Lokalmagazin für Cadolzburg & Umgebung

25 Jahre „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“



CADOLZBURG (EB) **Nepal; zwischen China und Indien mit einer Größe von 147.181km² ist nicht einmal halb so groß wie Deutschland.** Vergleichbar vielleicht mit der Schweiz und Österreich zusammengenommen. Nach etwa 12 Stunden Flugzeit ist man von Frankfurt aus in der Hauptstadt Kathmandu. Für manche ist Nepal ein Sehnsuchtsort. Manfred Losert aus Cadolzburg brachten in den 1990er Jahren Trekkingtouren in dieses Land. Auf diesen erlebte er nicht nur Land und Leute, Kultur und Schönheit Nepals, sondern auch die Not in der Bevölkerung. „Die Gastfreundschaft der Bergbewohner hat mich bewegt, ihnen und vor allem ihren Kindern was zurückzugeben…“ Schnell stand fest: Hier muss geholfen werden. Nicht im Großen, wo die Hilfe irgendwo versickert und die Organisation die Finanzen auffrisst, sondern überschaubar. Es entstand 1999 mit ein paar Gleichgesinnten die „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“ (N.i.k.R). Das werden heuer 25 Jahre. Seit 2010 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Wegen gesetzlicher Bestimmungen hat man sich vor Ort mit dem Verein „Care for Children“ (CFC) zusammengetan. Anfangs unterstützte man 30 Kinder im Waisenhaus Gongabu mit Lebensmitteln und Kleidung. Schnell sprach sich die Hilfsbereitschaft durch diese kleine Gruppe herum und die Hilfsprojekte nahmen zu. Weitere Schulen und Waisenhäuser wurden gebaut, renoviert und ausgestattet. Mit Tischen, Bänken und Tafeln. Kinder bekamen Schuluniformen, und Schuhe, Büchertaschen und Schreibsachen. Eines kam zum anderen: Mit dem Partnerverein baute man eine Fern-Wasserleitung und Biogasanlage. Es folgten eine Krankenstation, sowie die Errichtung von zwei Schulen in Westnepal und einer Schule im Annapurnagebiet. Und dann kam der 27.04.2015. Ein Erdbeben im Hilfsgebiet zerstörte nahezu 80% der Schulen. Im Lauf der folgenden Jahre wurden diese - Dank Unterstützung - wieder aufgebaut. Ebenso wurde weiteren Dörfern beim Wiederaufbau geholfen. Familien erhielten wieder ein Zuhause. Mittlerweile ist der ursprünglich „kleine Rahmen“ zu einer nahezu tagesfüllenden Beschäftigung für Manfred Losert geworden. Es vergeht kaum ein Tag, an dem er nicht am Schreibtisch sitzt und mit Nepal kommuniziert. E-Mails mit Quittungen müssen verbucht werden. Rechnungen, aktuelle Projekte, die zu besprechen sind. U.a. haben zahlreiche Familien zum ersten Mal eine Nasszelle bekommen. Toilette und Dusche. 10% Eigenleistung mussten sie erbringen. Durch Mithilfe beim Ausgraben der Jauchegrube oder Bau des Raumes. Jährlich 1, 2 Mal fahren Zahnärzte und Augenoptiker in den Himalaya und untersuchen und behandeln die Kinder und Erwachsenen. Das alles heißt es zu planen und organisieren. Aber es sind auch Erfolge, die rückblickend stolz machen. Auf die erbrachten Leistungen und auch, dass man im humanitären Sinn tätig geworden ist: Schulen haben Computerräume bekommen. Und auch einen Internetanschluss. Selbst Corona konnte die Hilfsleistungen nicht stoppen. Manfred Losert erhielt vergangenes Jahr durch Staatsministerin Ulrike Scharf bei einem Festakt im Nymphenburger Schloss die Bayerische Staatsmedaille für Soziale Verdienste verliehen. Diese Auszeichnung wird jährlich nur an maximal 20 Personen vergeben, die sich mit beispielhaften Engagement für die Werte unseres Sozialstaates einsetzen. U.a. erhielten den Preis schon Senta Berger oder Elmar Wepper. Seit der Gründung des Vereins hat Manfred Losert ca. 2,8 Millionen Euro an Spenden gesammelt und damit zahlreiche Projekte in Nepal -insbesondere Schulhausbauten, ein Waisenhaus und Schulspeisungen -verwirklicht. Über Patenschaften werden nun 12 Familien und 82 Kinder unterstützt. Einem Jugendlichen konnte sein Wunsch erfüllt werden: Er ist nun in seinem Dorf ausgebildeter Krankenpfleger und Leiter der Krankenstation. Gleichzeitig ist er auch Hebamme. Eine junge Frau erhielt eine komplette 3½ jährige Ausbildung. Als Klassenbeste machte sie ihren Bachelor und ist Krankenschwester im besten Krankenhaus Nepals. Wer helfen möchte darf gerne spenden: Nepalhilfe im kleinen Rahmen e.V. CVW Privatbank AG IBAN Nummer: DE 07762119000006002412 BIC: GENODEF1WHD. Aber auch aktive Mithilfe ist gerne gesehen. „Wir werden schließlich nicht jünger und über kurz oder lang müssen wir schauen, wie es mit der Nepalhilfe weiter geht, wenn wir ‚mal nicht mehr sind“, so der Vorstand. Also, wer sich engagieren möchte ist immer willkommen. Es braucht so wenig, um ein Schicksal zu lenken–Namaste. Foto: Andreas Losert

QR-Code scannen und schon vorab lesen! www.medieneckert.de/cadinfo